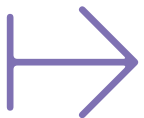


# WELCHE HERAUSFORDERUNGEN UND PROJEKTE FÜR EINEN GRENZÜBERSCHREITENDEN METROPOLRAUM STRAßBURG-KARLSRUHE UND SEINE EURODISTRIKTE?

**27. Februar 2019 in Straßburg**

von 10h bis 17h im Palais de la Musique et des Congrès



## BIOGRAPHIEN DER INITIATOREN

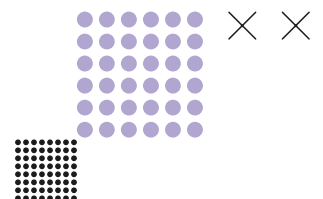
×

×

### Kontakt

ADEUS 9 rue Brûlée - CS 80047 - 67002 Straßburg - Frankreich  
Tel. 0033 (0)3 88 21 49 00 - Fax. 0033 (0)3 88 75 79 42 - [www.adeus.org](http://www.adeus.org)

Foto : Pascal Bastien - Strasbourg Eurométropole (Foto von R. Herrmann)





**Frank MENTRUP**

Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe,  
Vorsitzender der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH,  
Präsident der deutschen Sektion im Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)  
Vorsitzender des Aufsichtsrats des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV)  
Vorstandsmitglied des EVTZ Eurodistrict PAMINA

Als Verteidiger der europäischen Idee, ist es Dr. F. Mentrup ein großes Anliegen, europakritische Argumente zu entkräften und Europa wieder positiv zu besetzen. Im Rahmen des RGRE engagiert er sich deshalb auch für eine verstärkte Rolle der Kommunen innerhalb der Europäischen Union (EU), „mit dem Ziel den Bürgerinnen und Bürgern den gemeinschaftlichen Gedanken der EU näher zu bringen und dessen Vorzüge hervorzuheben und die Grenzen in den Köpfen zu überwinden.“ Zudem ist er Vorsitzender der Initiative „Magistrale für Europa“, die für den Ausbau der Schienenachse Paris-Strasbourg-Karlsruhe-München-Wien-Bratislava-Budapest und die Förderung grenzüberschreitender Schienenprojekte steht.



**Robert HERRMANN**

Präsident der Eurometropole Straßburg  
Präsident der Agentur für Stadtplanung und Entwicklung des Ballungsraums Straßburg (ADEUS),  
Präsident des SCoT (Planungsdokument) der Region Straßburg  
Präsident des PUCA (Plan Urbanisme Construction Architecture)  
Präsident der Transfrontier Operational Mission (MOT)  
Mitglied des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau

Als Präsident der ADEUS unterstützt R. Herrmann die Entwicklung einer nachhaltigen grenzüberschreitenden Metropole, die den zukünftigen Anforderungen an Mobilität gerecht werden soll. Er setzt sich insbesondere für engere Beziehungen zwischen Straßburg und Karlsruhe ein: „Hinsichtlich der grenzüberschreitenden Kooperation, könnte die Stärkung raumplanerischer Projekte im rheinischen Ballungsraums Straßburg / Karlsruhe in Zusammenarbeit mit den Eurodistrikten zu mehr Resilienz und Entwicklung führen“ (Übersetzung des französischen Zitats).